

Selbsttest

- Selbsttestfunktion gemäss IEC 62034
- Optische Statusanzeige mit zweifarbigem LED
- Zustand des Akkumulators
- Zustand des LED-Moduls
- Ladezyklus

Statusanzeige

Die Notlichtbetriebsgeräte führen automatisch ca. alle 8 Tage (zufälliges Zeitintervall 8 bis 8.25 Tage) eine Überprüfung der Einsatzbereitschaft des Geräts, der Lampe und des Akkus aus. Zusätzlich wird viermal jährlich die Akkukapazität durch die Simulation eines Netzausfalls gemessen. Der Status des Notlichtbetriebsgeräts in Selbsttestausführung wird mittels einer zweifarbigem Status-LED am Gerät angezeigt.

	Akku-Regenerierung
	keine Störung / Normalzustand
	Akku fehlerhaft entweder aufgrund ungenügender Kapazität oder unterbrochener Akkuzuleitung. Die Alarmerückstellung erfolgt sofort nach der Fehlerbehebung.
	Leuchte nicht angeschlossen oder defekt. Beachten Sie, dass ein Leuchtendefekt nicht sofort, sondern erst nach dem nächsten Selbsttest angezeigt wird.
	Bei vorhandenem Netz muss die Status-LED nach max. 5 Minuten grün leuchten, ansonsten fehlt die Netzspannung oder das Notlichtbetriebsgerät ist defekt.

Akku-Regenerierung

Unmittelbar nach der Erstinbetriebnahme (und damit nach jedem Akkuwechsel oder nach Behebung eines Ladefehlers) regenerieren die Notlichtbetriebsgeräte die Batterie automatisch, um ihre Kapazität zu optimieren, die unter Umständen durch zu lange Lagerzeiten gelitten hat. Es werden drei Zyklen, bestehend aus einer 24-stündigen Akkuladung und einer anschliessenden vollständigen Entladung, durchgeführt. Während des Regenerierungsverfahrens werden keine Akkukapazitätsmessungen durchgeführt.

Bemerkung

Das Akku-Regenerierungsverfahren wird weder nach einer normalen Entladung, auch wenn diese zum Tiefentladeschutz, noch nach einem Kapazitätstest bei Selbsttestausführungen durchgeführt. Die Entladung des Akkus erfolgt über die angeschlossene Leuchte, d.h. diese läuft während der Akku-Regenerierung im Notbetrieb.

Anschlussschemata

